

Jürgen Ensch

# Institutionelle Mitbestimmung und Arbeitnehmereinfluß

B 49 050



Juristische Gesamtbibliothek  
der Technischen Hochschule  
Darmstadt

Carl Heymanns Verlag KG · Köln · Berlin · Bonn · München

# Inhalt

Vorwort .....	V
Einleitung .....	1
<b>1. Teil Die gesellschaftsrechtliche Unternehmensordnung als Grundlage des MitbestG .....</b>	<b>5</b>
1. Kapitel Gesellschaftsrechtliche Entscheidungskompetenzen und Stellung der Arbeitnehmer im Unternehmen .....	7
§ 1 Gesellschaftsrechtliche Unternehmensordnungen .....	9
I. Mitunternehmergemeinschaften .....	9
II. Anlagegesellschaften .....	10
§ 2 Die aktienrechtliche Verfassung zwischen Anstalts- und Verbandsordnung ..	12
I. Geschichtliche Entwicklung der aktienrechtlichen Organisationsstruktur .....	13
1. Oktroisystem .....	13
2. Leitidee vom demokratischen Aktionärsverband .....	14
3. Das Unternehmen an sich .....	17
II. Zweck- und Verbandsverfassung der Aktiengesellschaft .....	21
1. Die Richtlinienbestimmung des § 70 AktG 1937 und ihre Bedeutung für das AktG 1965 .....	21
2. Aktienrechtliche Organisationsstruktur und Unternehmenszielsetzung .....	24
a) Die institutionelle Lösung des AktG 1965 .....	24
b) Leitungsmacht des Vorstands und Sozialbindung des Unternehmens .....	25
c) Aktienunternehmen und Aktionärsverband .....	27
2. Kapitel Die gesellschaftsrechtliche Stellung des Aufsichtsrats und die Interessenbindungen seiner Mitglieder .....	31
§ 3 Das Problem gesellschaftsbezogener Verhaltensanforderungen und innerverbandlicher Legitimationsbeziehungen .....	31
I. Rechtsbeziehungen der Aufsichtsratsmitglieder und Organeigenschaft des Aufsichtsrats .....	31
II. Das Gesellschaftsinteresse bzw. Unternehmensinteresse als höhere Wertkategorie für das Verhalten von Aufsichtsratsmitgliedern .....	34
1. Ursprung: Grenzen mitgliedschaftlicher Mehrheitsmacht .....	34

2. Das Gesellschaftsinteresse als Verhaltensrichtlinie für Verwaltungsorgane .....	36
3. Das Unternehmensinteresse als höhere Wertkategorie und Verhaltensrichtlinie .....	38
§ 4 Der Aufsichtsrat – ein gesellschaftsrechtliches Repräsentativorgan .....	41
I. Das Aufsichtsratsmitglied als Repräsentant der Aktionäre und Organwalter des Aufsichtsrats .....	42
1. Repräsentation der Aktionäre .....	42
2. Der Aufsichtsrat als Repräsentativorgan .....	43
a) Verhältnis von Repräsentation und Organwalterstellung .....	43
b) Die Stellung des Aufsichtsrats im aktienrechtlichen Kompetenzgefüge .....	44
aa) Kontrollfunktion des Aufsichtsrats .....	45
bb) Mitentscheidungsbefugnisse .....	46
cc) Zustimmungsvorbehalte .....	47
II. Der Einfluß der Repräsentation auf Verhaltensmaximen von Aufsichtsratsmitgliedern .....	48
1. Die dynamische Stellung des Aufsichtsrats und die persönlichkeitsabhängige Haltung seiner Mitglieder .....	48
2. Bindung an den Gesellschaftszweck .....	49
§ 5 Rechtsbeziehungen der Aufsichtsratsmitglieder zur Gesellschaft .....	53
I. Die Rechtsbeziehungen der Aufsichtsratsmitglieder zum Aufsichtsratsamt .....	53
1. Der Aufsichtsrat als Inhaber eigener Rechte und Pflichten .....	53
2. Das Aufsichtsratsmitglied als Amtsträger und Organwalter .....	54
II. Das Rechtsverhältnis der Aufsichtsratsmitglieder zur Gesellschaft .....	55
1. Vertrags- und Amtstheorien .....	57
2. Gesetzliches Schuldverhältnis .....	58
III. Pflichten gegenüber der Gesellschaft und entscheidungsbezogene Verhaltensmaßstäbe .....	63
1. Regelungstechnik des § 93 AktG und gesetzgeberische Leitmaxime .....	64
a) Absolute Ge- und Verbote .....	64
b) Gläubigerschutz .....	65
2. Der Typus des ordentlichen und gewissenhaften Aufsichtsratsmitglieds .....	66
a) Gesetzliche Leitmaximen für Aufsichtsratsmitglieder .....	66
b) Leitmaximen aus § 93 Abs. 1 Satz 1 AktG .....	67
aa) Aufgabenbereiche des Aufsichtsrats und Leitmaximen .....	67
bb) Zielvorschriften aus § 93 Abs. 1 Satz 1 AktG .....	68
cc) Das Gesellschaftsinteresse als bewegliche Schranke .....	70
2. Teil Die mitbestimmte Unternehmensordnung .....	73
3. Kapitel Die Stellung der Arbeitnehmer in der Unternehmensordnung nach dem MitbestG .....	75
§ 6 Grundkonzeptionen des MitbestG .....	76

I. Das MitbestG als integrative Mitbestimmungsregelung . . . . .	76
1. Betriebsrätegesetz 1920 und Folgeregelungen . . . . .	76
2. Integrative Mitbestimmungsgesetzgebung . . . . .	77
II. Die Stellung des MitbestG im geltenden Rechtsgefüge . . . . .	78
1. Sonderrecht für Großunternehmen . . . . .	78
2. Grundgedanken des MitbestG . . . . .	79
a) Gleichberechtigte Teilnahme auf der Grundlage des geltenden Gesellschaftsrechts . . . . .	79
b) Mitbestimmungskonzeptionen . . . . .	80
aa) arbeitsrechtliche Betrachtungsweise . . . . .	81
bb) unternehmensrechtliche Lösung . . . . .	81
c) Das MitbestG als unternehmensrechtliche Teilregelung . . . . .	83
aa) Unterparität und Unternehmensrecht . . . . .	84
bb) Aufsichtsratsbesetzung und Legitimation der Unternehmens- leitung . . . . .	85
cc) Sozialordnungsrecht . . . . .	87
dd) Sitzgarantien im mitbestimmten Aufsichtsrat . . . . .	88
§ 7 Das Verhältnis des MitbestG zur gesellschaftsrechtlichen Unternehmens- ordnung . . . . .	91
I. Rechtsmethodische Bewältigung divergierender Ordnungsvorstellun- gen . . . . .	92
1. Prinzipienwiderstreit und Kompromißgesetz . . . . .	92
2. Harmonisierende Auslegung . . . . .	95
II. Das Verhältnis von Unternehmen und Trägergesellschaft . . . . .	96
1. Wandlung zum Unternehmen(sverband)? . . . . .	96
2. Die mitbestimmte Unternehmensordnung . . . . .	100
a) Koexistenz von kapitalmäßiger Zuordnung und unternehmens- rechtlichem Handlungsprogramm . . . . .	100
b) Legitimationsergänzung des aktienrechtlichen Vorstands . . . . .	103
c) Die mitbestimmte GmbH . . . . .	104
4. Kapitel Der mitbestimmte Aufsichtsrat und die Interessenbindungen der Aufsichtsratsmitglieder der Arbeitnehmer . . . . .	107
§ 8 Aufsichtsrat und MitbestG: Problemstellung und Meinungsstand . . . . .	107
I. Funktionswandel des mitbestimmten Aufsichtsrats . . . . .	107
II. Auswirkungen auf die Binnenstruktur des Aufsichtsrats . . . . .	108
III. Meinungsstand . . . . .	110
1. Strenge Integrationstheorie . . . . .	110
2. Die Lehre vom interessenpluralistischen Aufsichtsrat . . . . .	111
a) Modifizierte Integrationstheorien . . . . .	112
aa) Das Unternehmensinteresse als normative Begrenzung ein- seitiger Interessenverfolgung . . . . .	113
bb) Das Unternehmensinteresse als prozessuale Leitlinie . . . . .	114
b) Konflikttheorie . . . . .	114

§ 9 Die Rechtsbeziehungen gegenüber den Wahl- und Abberufungsberechtigten .....	116
I. Verbands- oder Zweckdenken im mitbestimmten Aufsichtsrat? .....	116
II. Die Unternehmensbelegschaft als Träger der Mitbestimmung und eigenständig verfaßte Interessenordnung .....	117
1. Übertragung betriebsverfassungsrechtlicher Grundgedanken .....	118
2. Die Befugnisse der Arbeitnehmer nach dem MitbestG und die soziale Selbstverwaltung .....	120
a) Wahlrecht der Belegschaft und Einheit von Betrieb und Unternehmen .....	121
b) Das gesellschaftsrechtliche Abberufungsrecht und das Verständnis der Belegschaft als Subjekt der Mitbestimmung .....	121
c) Aktienrechtliches Organisationsrecht, Demokratie und Belegschaftsordnung .....	123
III. Das Aufsichtsratsmitglied der Arbeitnehmer als Repräsentant der Unternehmensbelegschaft .....	126
1. Die Wahlsituation der Aufsichtsratsmitglieder der Arbeitnehmer: Grundsatz der Belegschaftswahl .....	127
2. Grundsatz der Belegschaftsnähe .....	128
a) Belegschaftsnähe .....	128
b) Soziologische Verankerung in der Belegschaft .....	128
3. Politische Einheit der Arbeitnehmerbank .....	130
§ 10 Pluralistische Repräsentation im Aufsichtsrat .....	132
I. Das MitbestG und die Geltung gesellschaftsrechtlicher Strukturgrundsätze des Aufsichtsrats .....	133
1. Verweisungstechnik der §§ 6, 25 MitbestG auf die aktienrechtlichen Aufsichtsratsbestimmungen .....	133
2. Der aktienrechtliche Gleichheitsgrundsatz und der mitbestimmte Aufsichtsrat .....	134
3. Gesellschaftsrechtliches Homogenitätsprinzip und MitbestG .....	134
a) Homogenität und einheitliche Pflichtmaxime .....	134
b) Der einheitliche Interessenstandpunkt des Aufsichtsrats .....	135
aa) Aktienrechtliche Homogenität und Interessenpluralismus .....	135
bb) Wandlung des interessenpolitischen Hintergrunds durch das MitbestG .....	136
(1) Verzahnungsverfahren und prägender Charakter des MitbestG .....	136
(2) Die konflikttheoretischen Momente des MitbestG .....	136
II. Zielkonzeption des mitbestimmten Aufsichtsrats .....	138
1. Interessenpolitische Stellung des mitbestimmten Aufsichtsrats in der Ordnung des Unternehmens .....	139
a) Die homogene Geschäftsführung .....	139
b) Der mitbestimmte Aufsichtsrat als funktionaler Gegenpol zum Vorstand .....	140
c) Verbandsmäßige Kooperation und pluralistisches Repräsentativorgan .....	141

aa) Kooperation und Integration im mitbestimmten Aufsichtsrat als sozialer Prozeß .....	142
bb) Repräsentation unterschiedlicher Verbandsordnungen .....	142
2. Bindung an das Unternehmensinteresse als objektivem Verhaltens- maßstab »richtiger« Unternehmenspolitik .....	144
a) Der Konflikt zwischen Mitbestimmung und Organrechtsstellung	144
b) Lückenergänzung durch Unternehmensinteresse? .....	147
aa) Methodische Einwände .....	147
bb) Inhaltliche Einwände .....	148
 5. Kapitel Organrechtsstellung und mitbestimmungsbedingte Interessenkollisionsen .....	153
§ 11 Der Grundsatz einheitlicher Organmitgliedschaft .....	156
I. Mitgliedschaft in einem Kollegialorgan – Einlassungszwang und Kollegialitätsprinzip .....	156
II. Aktienrechtliche Normativkriterien für die Amtsausübung: Grundsatz der Unabhängigkeit, Höchstpersönlichkeit und Entscheidungssouveränität .....	158
1. Weisungsfreiheit .....	158
2. Sachkunde im Aufsichtsrat und das Prinzip kollegialer Meinungsbildung .....	160
§ 12 Belegschaftseinfluß im Unternehmen und konkurrierende Formen der Arbeitnehmerbeteiligung .....	164
I. Der mitbestimmte Arbeitgeber des kollektiven Arbeitsrechts .....	164
1. Kumulation der Beteiligungsformen .....	164
2. Beeinträchtigung »paritätischer« Handlungssysteme .....	165
3. Lösungsansatz: Unterbinden von Mitbestimmungseinfluß .....	167
II. Rechtliche Bestimmungsfaktoren für ein Zurückdrängen von Arbeitnehmereinfluß .....	169
1. Ordnungsrechtliche Konfliktlösungsmittel und Mitbestimmungsgesetzgebung .....	169
a) Reduktion von Mitbestimmungsbefugnissen im BetrVG .....	170
b) Analogie zu den §§ 34 BGB, 32 MitbestG – »systemkonforme« Ansätze? .....	171
aa) § 32 MitbestG .....	171
bb) § 34 BGB .....	172
2. Betriebsverfassung und Arbeitnehmereinfluß nach dem MitbestG .....	174
a) (Verfassungswidrige) Überparität .....	174
b) Einfachgesetzliche Systemkollision von BetrVG und MitbestG .....	176
3. Tarifvertragssystem und Unternehmensmitbestimmung .....	178
a) Kernbereichsgarantie des Art. 9 Abs. 3 GG und Unternehmensmitbestimmung .....	178
b) Verfassungsrechtliches Trennungspostulat .....	179
c) Einfachgesetzliche Interessenkollision .....	180
aa) Legitimationsdefizit der Unternehmensmitbestimmung bei Verfolgung tarifpolitischer Zielvorstellungen .....	181

bb) Gesellschaftsrechtliche Interessenkollision und Trennungsprinzip .....	182
(1) Die §§ 116, 93 AktG als objektive Interessenwahrungspflichten .....	182
(2) Parallele Streikbeteiligung .....	183
(3) Trennungsprinzip und Unternehmensmitbestimmung .....	184
III. Mittel der Konfliktbewältigung .....	188
1. Gesellschaftsrechtliche Behandlung von Interessenkollisionen bei Überschneidungen zum Tarifvertragsbereich .....	188
2. Rollenüberforderung .....	190
a) Zwingender Stimmrechtsausschluß .....	191
b) Fakultativer Stimmrechtsausschluß – Recht auf Stimmenthaltung .....	193
§ 13 Belegschaftsrepräsentanz und Information .....	195
I. Allgemeines .....	195
1. Sachverhalt: Legitimationsorientierte Informationspolitik .....	196
2. Problemlage: Organrechtsstellung und MitbestG .....	197
a) Organrechtsstellung betroffen .....	197
b) Spannungsverhältnis von Gesellschafts- und Mitbestimmungsrecht .....	197
3. Problemlösungen .....	199
II. Ordnungsrechtliche Vorgaben aus AktG und MitbestG .....	200
1. Aktienrechtliche Unternehmensordnung und Informationspolitik .....	202
a) Der Vorstand als Träger der Informationspolitik .....	202
b) Der Aufsichtsrat als Innenorgan .....	203
2. Mitbestimmungsrechtliche Folgewirkungen .....	205
a) Institutionelle Mitbestimmung und aktienrechtliche Zuständigkeitsordnung .....	205
b) Unabhängigkeit des Aufsichtsrats als funktionalem Gegenpol des Vorstands .....	206
III. Informierungsverhalten einzelner Aufsichtsratsmitglieder und Zuständigkeitsordnung des Unternehmens .....	208
1. Informierungsrechte .....	209
a) Einheit von Organ-, Organwalter- und Repräsentantenhandeln .....	209
b) Belegschaftsrepräsentanz und Informierungsrecht .....	209
c) Allgemeine Handlungs- und Meinungsfreiheit .....	210
2. Pflichtinhalte und -maßstäbe .....	212
a) Organzuständigkeiten und Treuepflichten nach § 93 Abs. 1 Satz 1 AktG .....	212
b) Inhalt und Bedeutung der aktienrechtlichen Verschwiegenheitspflicht .....	214
aa) Gesetzliche Konkretisierung des § 93 Abs. 1 Satz 1 AktG .....	215
bb) Pflicht zur Amtsverschwiegenheit .....	217
(1) Ausgangspunkt: Gesetzlich legitimierte Amtsstrukturen .....	217
(2) Schutzgut: Amtsführung im Sinne des Auftrags .....	217
(3) Regelungsinhalt: Echte Verhaltenspflicht .....	218

(4) Organschaftliche Bewegungsfreiheit und Verschwiegenheitspflicht .....	218
(5) Individuelle Natur der Verschwiegenheitspflicht .....	218
(6) Gleichstellung in § 116 AktG .....	220
IV. Beurteilungskriterien legitimationsorientierten Informierungsverhaltens .....	221
1. Verschwiegenheitspflicht .....	221
a) Geheimhaltungsbedürftigkeit .....	221
b) Sonderfälle .....	223
aa) Information betrieblicher Arbeitnehmervertretungen .....	223
bb) Information aus Eigeninteressen .....	223
2. Bindung an die Zuständigkeitsordnung des Unternehmens .....	224
a) Kein absolutes Rede- oder Kommunikationsverbot .....	224
b) Schranken aus der aktienrechtlichen Kompetenzverteilung .....	225
aa) formelle Schranken .....	226
bb) inhaltliche Schranken .....	226
c) Notgeschäftsführung .....	227
<b>Zusammenfassung der Ergebnisse .....</b>	<b>229</b>
<b>Abkürzungen .....</b>	<b>235</b>
<b>Literatur .....</b>	<b>239</b>
<b>Sachregister .....</b>	<b>265</b>